DRV zahlungsunfA¤hig?!

Geschrieben von Matthias Hase - 01.08.2011 11:00

So, was ist denn nun? Heute ist der 1. August - und damit die angekündigte Deadline erreicht, den DRV vor der Pleite zu retten. Da man bis heute nix gegenteiliges gehört hat, ist damit zu rechnen, dass der DRV mit dem heutigen Tage Pleite ist. In den vergangenen zwei Wochen hat man nix von neuen Geldgebern, Partnern, Mäzenen, Spendern gehört, die dem DRV finanziell unter die Arme greifen. Auch vom Eingang der vom BMI bestĤtigten FĶrdermittel war nix zu vernehmen. Wie ist also der Stand der Dinge? Die vorm und wÄghrend des DRT kolportierten Schlagworte wie Offenheit, Transparenz und Kommunikation scheinen nur WorthÄ1/sen gewesen zu sein. Auch wenn, es erst elf Uhr ist - bei so einem wichtigen Thema hätte ich bereits zwei Texte (Rettung/Pleite) vorbereitet und als erste Amtshandlung heute verĶffentlicht. So bleibt mal wieder Platz fļr viel Spekulation und noch mehr Gerļchten ... schade, traurig, Ĥrgerlich ...

Aw: DRV zahlungsunfĤhig?! Geschrieben von TotalRugby Team - 01.08.2011 12:06

Das Gerücht, dass mit dem Ausscheiden von Claus-Peter Bach ein ehemaliger Sponsor/Mäzen seine Unterstützung für den Deutschen Rugby-Verband wiederaufnimmt, soll sich bestätigt haben. Angeblich werden zweckgebundene Mittel für die Nationalmannschaften (15er- und 7er) zur Verfügung gestellt. Die Verwendung dieser Mittel soll allerdings (nach den letzten Erfahrungen), künftig streng kontrolliert werden.

Eine offizielle BestĤtigung dieses Gerļchtes liegt uns bisher noch nicht vor.

Aw: DRV zahlungsunfähig?! Geschrieben von Walter Sill - 01.08.2011 13:17

Nach den Aussagen des TR-Artikels steht es ja wirklich schlimm um den DRV. Letztlich hÄngt das Äceberleben des DRV am seidenen Faden bzw. an einem MAzzen. Wieder einmal, und ich wA4rde mir fA4r die Zukunft wA4nschen, das solche Personen nicht mehr als "sugardaddys" verunglimpft werden.

Keine Nachricht - kann in diesem Fall auch etwas Gutes bedeuten. Wir sollten nicht gleich schwarz sehen.

So mal am Rande, im Zusammenhang mit den Finanzen und der Haushaltsfżhrung 2010/11 wżrde mich interessieren, welche Konsequenzen aus der Nichtentlastung des Vorstands gezogen worden sind/gezogen werden.

Aw: DRV zahlungsunfähig?! Geschrieben von Matthias Hase - 11.10.2011 14:02

auf der verbandshomepage gibt es eine neue wasserstandsmeldung zur finanziellen lage des drv. in dem interview nehmen götz und zeiger stellung: man sei mit dem dosb/bmi wegen fördergelder im gespräch, habe entsprechende unterlagen für eine mögliche förderung eingereicht, zudem gab es kredtie in sechsstelliger höhe von gönnern des dt. rugby, um den dry wieder finanziell auf kurs zu bringen und so die voraussetzung f\(\tilde{A} \) r eine f\(\tilde{A} \) rderung durch dosb/bmi zu schaffen.

Aw: DRV zahlungsunfähig?! Geschrieben von Walter Sill - 11.10.2011 14:13

Nach einem Bericht des DRV (Website Rugby-Verband)hat der neue Vorstand den Verband zu einer "Ordentlichen Haushaltsfļhrung"

zurück gebracht. Das ist in dieser kurzen Zeit schon eine bemerkenswerte Leistung. Auch, das gutmeinende Sponsoren mit einer 6-stelligen! Summe eingesprungen sind, verdient Hochachtung. Bleibt jetzt nur noch zu hoffen, das BVA/BMI die Anstrengungen auch anerkennen.

Nach meinen Recherchen gilt ein Zuwendungsbescheid in der SportfĶrderung fļr mehrere Jahre, sodass der Verband

Aber was ist denn mit dem 2010 entgangenen 6-stelligen Betrag, der dem DRV fehlt? Ich wiederhole hier meine Frage, gibt es Konsequenzen? Der Vorstand ist ja nicht entlastet....

Aw: DRV zahlungsunfähig?! Geschrieben von Mahmud Marachi - 12.10.2011 00:07

@Walter Sill

Es ist m.E. nicht zu erwarten, dass da ernsthafte Konsequenzen folgen. Dem PrĤsidium wird weder Vorsatz noch grobe FahrlĤssigkeit unterstellt - vielleicht BlauĤugigkeit beim Vertrauen auf mündliche Aussagen.

Bis auf eines sind auch alle Präsidiumsmitglieder nach wie vor im Amt. Den meisten ist schon klar, dass die Situation sehr unglücklich entstanden ist und der Unmut bezog sich in starkem Maß auf das Kommunikationsdesaster.

Aw: DRV zahlungsunfähig?! Geschrieben von Klaus-Uwe Gottschlich - 12.10.2011 15:33

@ Walter Sill: "Nach einem Bericht des DRV (Website Rugby-Verband)hat der neue Vorstand den Verband zu einer "Ordentlichen HaushaltsfA¼hrung" zurA¼ck gebracht."

Doch es sollte auch weitergelesen werden: "...musste dem DRV kurzfristig ein nicht unerheblicher sechsstelliger Betrag als Kredit zur VerfÄ\u00e4gung gestellt werden. Jeder kann sich vorstellen, dass dies nicht ganz einfach war."

Wenn die bereist früher genannten Daten stimmten, dann düften so um die 200 - 240 000 EUR aufgelaufen sein.

Kredit bedeutet nicht gespendet und muss irgendwann zurļckgezahlt werden, hĶchst wahrscheinlich mit Zinsen. Die IRB- und DOSB/BMI-Mittel sind zweckgebunden und dAuffen nicht fAuf die Tilgung verwendet werden. In der Konsequenz bedeutet dies, der DRV muss dieses Geld anderweitig auftreiben: Spender, Sponsoren, Einnahmen aus Veranstaltungen, BeitrĤgen, Umlagen an seine Mitglieder, etc..

Eine diesbezügliche, frühzeitige und umfassende Ibformation an die Vereine und Verbände würde das Vertraunen in den neuen Vorstand stĤrken.

Aw: DRV zahlungsunfA¤hig?!

Geschrieben von Walter Sill - 12.10.2011 16:27

doch keinen Euro gegeben.

Der DRV muss dem BVA natürlich auch einen Tilgungsplan mit allen Ein- und Ausgaben vorlegen. Dies wird er auch mit Hilfe des Wirtschaftsprļfers gemacht haben. Ich bin da recht optimistisch, weil der Boxverband auch einmal in einer gleichen Lage gewesen ist. Die haben das auch geschafft. Ein Risiko sehe ich allerdings noch: Irgendwo wurde hier mal geschrieben, auf der Einnahmeseite seien 48.000â,¬?? als ErlĶs fļr Rechteverkauf von der Werbeagentur veranschlagt. Wie sicher ist diese Einnahme?

Und Du hast recht, die Vereine müssen frühzeitig informiert werden. Ich denke, das wird spätestens geschehen, wenn der Bescheid des BVA vorliegt (hoffe ich mal).

Aw: DRV zahlungsunfĤhig?!

Geschrieben von Klaus-Uwe Gottschlich - 12.10.2011 17:42

@ Walter Sill: Es geht mir hier nicht um die Kreditaufnahme an sich. Mir geht es hier um die Rückzahlung und vor allem, wie werden voraussichtlich die VerbAnde und Vereine daran beteiligt.

Noch einmal zum Nachdenken: Der Kredit stopft nur das bereits vorhandene finanzielle Loch. Da bleibt kein EURO für die eigentlich notwendigen Mağnahmen zur FĶrderung und Verbreitung des Rugbysports in Deutschland ļbrig. Soll da etwas passieren, müssen wir noch einmal in die Tasche greifen, so weh das auch tun mag.